

Quelle: Thüringer Allgemeine, Eisenach, 07.12.2010

Eisenach: Kirchliche Stiftung unterstützt "Ort der Begegnung am Stadtrand"



Freude bei allen Beteiligten: Oberkirchenrat im Ruhestand Walter Weispfenning überreicht 15 000 Euro für das Projekt "Johanneskirche – Ort der Begegnung am Stadtrand" an Beate Schröder von der Kreisdiakoniestelle. Foto: Rossbach

Jetzt kann der Startschuss fallen: Die kirchliche "Share Value Stiftung" unterstützt ein neues Projekt der "Diako Westthüringen" in Eisenach. 15 000 Euro steuert die Stiftung für Personalausgaben für das Projekt "Johanneskirche - Ort der Begegnung am Stadtrand" bei.

Eisenach. Die Idee dafür entstand schon vor zwei Jahren, seitdem wurde am Konzept gebastelt, so Beate Schröder von der Kreisdiakoniestelle, Zugrunde liegt dem Projekt der Ansatz der "Gemeinwesenorientierten Diakonie". Es ist der Ansatz, in einem Stadtteil zu schauen, wo es Defizite oder Probleme gibt, und diese gemeinsam mit den Bewohnern anzugehen, Hilfe zur Selbsthilfe zu geben und dabei möglichst noch viele Partner mit ins Boot zu bekommen. Schröder: "In Eisenach-Nord wollen wir zusätzlich auch die Johanneskirche wieder beleben".

Die Angebotspalette in diesem Projekt soll von Kirche und Populärmusik, Kirche und Schule, Kirche, Familie und Beratung über einen Stadteilladen mit einem Café der Begegnung, Kleiderkammer, Ehrenamtsbörse und Festen reichen. "Ideen haben wir noch ganz viele", so Schröder. Die Kreisdiakoniestelle etwa will eine Außenstelle in der Kirche einrichten und ihre Angebote vor allem die Sozial- und Lebensberatung vor Ort zur Verfügung stellen.

Ein ganz anderes Angebot ist gerade eingezogen. Ein komplettes Tonstudio ist in der Johanneskirche nun zu finden. Dieses will Dieter Gasde für sein Engagement in der Jugendarbeit nutzen, aber es eben auch anderen Gruppen, Vereinen, Chören, Schulen oder Bands zur Verfügung stellen.

Die Verantwortlichen hoffen bei ihrem Ansatz natürlich darauf, möglichst viele Mitstreiter im Stadtteil zu finden. Für Oberpfarrer Stephan Köhler von der Eisenacher Kirchgemeinde wäre dies dann ein Anfang für eine mögliche viel breitere Zusammenarbeit mit anderen Trägern, dann auch über Eisenach-Nord hinaus. Oberkirchenrat im Ruhestand Walter Weispfenning überbrachte im Namen der Stiftung den Scheck. Er freue sich, dass die Stiftung hier auch ein offenes Projekt unterstütze. Über weitere Hilfe entscheide die Stiftung jeweils Jahr für Jahr, insgesamt aber sei eine Unterstützung bis zu drei Jahren möglich. "Wir wollen sehen, wie es sich entwickelt".

Peter Rossbach / 07.12.10 / TLZ

<http://eisenach.thueringer-allgemeine.de/web/lokal/detail/-/specific/Eisenach-Kirchliche-Stiftung-unterstuetzt-Ort-der-Begegnung-am-Stadtrand-425379826>